

Für jedes Sortiment unentbehrlich!

„Stöckels Geschichte“ ist wohl gegenwärtig das weitest verbreitete Buch der einschlägigen Literatur und gleichzeitig, mit Rücksicht auf seinen Umfang, auch das billigste aller ähnlichen Geschichtswerke.

München, im April 1913.

P. P.

Indem wir uns gestatten, Ihre Aufmerksamkeit auf die soeben erscheinende

fünfte Auflage der

Geschichte

des Mittelalters und der Neuzeit vom ersten Auftreten der Germanen bis zur Gegenwart

von weiland Gymnasialkonrektor Dr. Hermann Stöckel

neu durchgesehen und ergänzt von Dr. Karl Lory

zu lenken, sind wir in der angenehmen Lage, eine überaus lebhafte Anerkennung der vorausgegangenen vier Auflagen feststellen zu können. — Das Werk ist nach Inhalt und Form aufs gründlichste durchgearbeitet, um manchen wertvollen Abschnitt vermehrt und durch Einbeziehung auch der jüngsten weltgeschichtlichen Ereignisse bis auf die Gegenwart weitergeführt.

Seiner ganzen Anlage nach empfiehlt sich das Buch durch die nach streng didaktischen Grundsätzen erfolgte Anordnung des Stoffes zunächst für jeden **Geschichtslehrer** und jede **Geschichtslehrerin** aller Schulgattungen.

Das Buch, das überall auf möglichste Klarheit und Bestimmtheit abzielt, wird aber eben deshalb auch von **Schülern** u. **Schülerinnen der oberen Klassen** mit Nutzen gebraucht und eignet sich besonders zur Einreihung in **Schülerbibliotheken**.

Aber auch als **Volks- und Familienbuch** möchte es sich wie wenige empfehlen, behandelt es doch seinen Gegenstand in ansprechender Ausdrucksweise und anschaulicher Darstellung, knapp, doch fern von aller pedantischen Trockenheit und trotz der leidenschaftslosen Unparteilichkeit, ohne die eine ernste Geschichtsschreibung nicht denkbar ist, doch mit fühlbarer Teilnahme am Wohl und Wehe des eigenen Volkes.

Stöckels Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit dürfte im Zusammenhalt mit der gediegenen Ausstattung auch als **Geschenkwert in ganz Deutschland** und bei **allen Deutschen im Auslande** in erster Reihe in Betracht kommen.

Das Buch, mit einem **Titelblatt der Schillingischen Germania** auf dem Niederwald geschmückt, umfaßt XVI u. 764 Textseiten, außerdem ein Namen- und Sachregister (28 Seiten) und kostet elegant in Leinen geb. M. 7. — (no. M. 5.25 u. 13/12); es stellt sich somit nicht nur als das neueste Geschichtswerk dar, sondern es ist auch das billigste aller existierenden Bücher seiner Richtung.

Jede Buchhandlung in Deutschland hat fortgesetzte Absatzmöglichkeiten! Wir stellen allen soliden Firmen zwei Exemplare in Kommission zur Verfügung und bitten zu verlangen.

Hochachtungsvoll

G. Franzscher Verlag

Jos. Roth, Kgl. u. Herzogl. Hofbuchhändler.

Einige Urteile:

„Zeitschrift für das Gymnasialwesen“ in Berlin:

Schwerlich gibt es ein Buch, das mit größerem Geschick für die Jugend unserer höheren Schulen geschrieben ist, als die Stöckelsche Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit. Ton, Anlage, Gruppierung des Stoffes sind in gleicher Weise zu loben. Der Verfasser versteht es, interessant zu erzählen und zugleich zu belehren. Auch sprödere Materie ist geschickt behandelt, und wohl nirgends wird der Leser gelangweilt und ermüdet. Dabei wird das Kulturgeschichtliche in verständiger und ansprechender Weise berücksichtigt und das rechte Maß, das auf diesem Gebiete so schwer einzuhalten ist, gewahrt. Vor allen Dingen aber: alles ist aufs glücklichste dem Verständnis des Schülers angepasst etc. etc.

„Deutsche Schule im Auslande“:

Es ist erstaunlich, welch einen reichen Inhalt dieses Buch birgt, wie klar und übersichtlich alles zur Darstellung kommt und wie der Verfasser an keinem Punkte den Zusammenhang aus dem Auge verliert. . . . Ein besonderer Vorzug des Buches sind die reichen Anmerkungen, von denen der Verfasser selbst sagt: „Sie sollen die Belege für die im Text aufgestellten Behauptungen bieten, diesen selbst aber tunlichst entlasten, damit seine Grundzüge um so deutlicher

hervortreten können“. Die Inhaltsfülle dieser Fußnoten ist kaum zu erschöpfen, und auch die bestgewählten Beispiele können nur einen schwachen Begriff von ihr geben. . . . Erklärungen, die man in ähnlichen Büchern vergebens sucht, findet man hier, besonders die geschichtlicher und politischer Ausdrücke. . . . Es wird verwiesen auf die Darstellung geschichtlicher Stoffe in der deutschen und in fremden Literaturen. . . . Mit großem Fleiß und umfassender Belesenheit sind diese wertvollen Anregungen zusammengetragen worden, aus denen manch einer ein ganzes Buch gemacht hätte. Vortreffliche Vergleiche werden gezogen zur Unterstützung des Gedächtnisses wie zur Vertiefung des Verständnisses. . . . Alles in allem ist Stöckels Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit ein vorzügliches Buch. . . . Wer es kauft, wird zunächst mir für den Rat und dann dem Verfasser für die vortreffliche Arbeit dankbar sein und wird zugestehen, daß ich noch viel mehr zu seinem Lobe hätte sagen können.

„Literarische Beilage zur Pädagog. Zeitung“:

Wer das Bedürfnis verspürt, sein geschichtliches Wissen aufzufrischen, der kann getrost zu diesem Buche greifen. Ein solches Handbuch muß sich in der Büchersammlung eines jeden Gebildeten vorfinden.